

Mit Heini und O. „Scala“. Sprachen Gerasch.

Mit Heini und O. Esplanade soup.-

11/1 Berlin. Traum: Bin bei Suz. quasi in Paris zu Besuch. Doch es ist mein Elternhaus. Bin verstimmt; Suz. berührt, rückwärts gehend, zur Beruhigung meine Hand. Ihr Mann. Ich frage nach seinem Befinden; - er klagt über Schnupfen; sieht unrasirt aus. Ich gehe durch die Milchgasse, in der dort wirklich befindlichen Blumenhandlung, wie Greißler, kaufe ich ein geschmackloses Alpenblumenbouquet (Dtg.: Paula Schmidls Spende!), will es wenigstens zertheilen, um's Suz. zu schenken; in der Handlung stehn meine Mutter - und meine Schwester.-

- Brief von Suz.-

In die Intendanz zu Patry; frage nach den Chancen Heinis; beruhigendes, mit Sympathie für Heini.-

- Treffe auf den „Linden“ Presber. Das gegebene Gespräch über die „Zeit“.-

Allerlei telef. im Hotel.-

In den Grunewald zu Dr. Bermann und Frau.- Kerr und Frau - Ein Bruder B.s - Frau Hauser (ihr Gatte, der Schriftsteller auf einer Segelfahrt nach Chile). - Die Kinder.- Alfred Kerr wieder, was man für meine Stücke thun könne. Ich lehne ziemlich ab.-

- Im Hotel Briefe u. dgl.-

Mit O. Gloriakino („Es thut sich was in Hollywood“) -

mit O., Weinstube Lanzsch wo Heini und Paul M.-

12/1 S. Berlin - Brief aus Paris.-

Telef. mit C. P. Wien.

Pénombre des âmes, von A. S., übersetzt von S. C. - von Stock aus Paris gesandt;- die 10 von Suz. übersetzten Novellen.-

Zu Chapiro und Frau (schöne Wohnung; das schöne Kind; die schöne Bibliothek).-

Zu Dora. Spaziergang.- Über O.s „Menschenfischerei“.- Und was in Wien zu thun?-(Neulich: „Sonderbar,- was ich vor 30 Jahren erstrebt - Suz. hats jetzt erreicht - “)

- Zu Tisch bei Michaelis, O.;- Konr. Hansen.-

Um 6 telef. Suz. aus Paris.-

Z. N. bei O., wo Pietrkowskis, Colette, Louise Koppel, Mimi; und später auch Vicki, Heini, Hansen.- Müd und schlecht gehört.- Colette jetzt verheiratet, nach schwerer Krankheit (todtes Kind).- Mit Pietr. über Bolschewismus, Rußland.-

13/1 Berlin.- Die üblichen Telefone.- Mit Dora wie immer wohl-